

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 42: Schweizerwoche

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Für das Schweizer Hochen Plakat wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben. Viele Entwürfe sind eingegangen. Das Comité hat eine Jury bestellt, deren Mitglieder Künstler, also Fachleute waren. Diese sollten das Beste wählen; sie gaben sich große Mühe und ----- (ich fürchte l. N. die Sache ist Dir zu langweilig - mir fällt etwas beheres ein - ein schönes Märchen - ich will Dir lieber dieses erzählen:

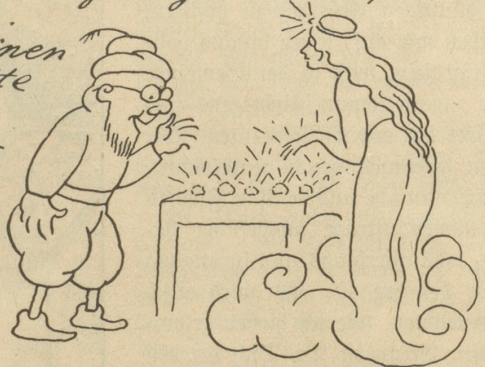
Es war einmal ein Mann, dem hat eine gute Fee 100 Edelsteine hingelegt & ihm gesagt er dürfe sich einen davon wählen & behalten.

Der gute Mann aber hat von Edelsteinen gar nichts verstanden & doch hätte er gerne den wertvollsten zu sich genommen. Er bat die Fee, daß er sich von einem Weisen, der etwas von Edelsteinen versteht beraten lassen dürfe. Die Fee lobte die Einsicht des Mannes & der Weise war bald gefunden. Dieser hat von den 100 Edelsteinen auf den ersten Blick eine Anzahl davon als nicht echt erkannt & daß unter den übrigen echten Steinen den wertvollsten bezeichnet & dem Manne empfohlen diesen zu nehmen. Der Mann aber hat sich in =

zwischen die Steine auch angesehen & unter denen, die der Edelsteinkundige zuerst ausgeschieden hat, gefiel ihm einer ganz besonders & diesen hat er dann auch - trotz dem guten Rat des Weisen - ausgewählt. Der Weise ärgerte sich, daß man ihn umsonst bemüht hatte, die Fee lächelte mit = leidig und weise

der Mann aber glaubte, klug gehandelt zu haben. - Dies ist ein Märchen; was ich zuerst erzählen wollte ist in Wahrheit geschehen.

Grüezi!
Dein Bosco



Das Genfer Protokoll

Nun ist es da, das „Instrument“!
Bald wird man darauf - fragen.
Denn bis es schön klingt, dürfte wohl
Noch manche Saiten plagen.
Die Kunst des Spielens kommt gemach -
Man muß sie sich erkämpfen.
Laßt euch durch falsche Löhne nicht
Die Lust am Werke dämpfen!

Noch ist es nur ein Protokoll,
Ein still verträumtes Weilchen.
Bis es heranwächst zum Gesetz,
Vergeht noch manches Weilchen.
Doch wenn die ersten Weilchen blüh'n,
Ist's Frühling auf der Erden!
So kann das kleine Protokoll
Zum Völkerfrühling werden!

Des Völkerhasses Schnee zerschmilzt.
Der Urzeit dunkle Spuren
Verlieren sich im Sonnenschein,
Frei werden alle Fluren.
Zum Friedensgarten wird die Welt,
Ein geistverjüngter Boden!
Es bleibt trotz allem noch genug
Zum jäten und zum roden!

1076